

B E S C H L U S S

aus der 1. Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, 29.02.2024

öffentliche Tagesordnungspunkte

**8. ÖPNV;
Neukonzeption Stadtbusverkehr "Kleener Grimmicher"**

**VL-43/2023
2. Ergänzung**

Der Vorsitzende des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Klaus Peter Kreuder, berichtet aus der Sitzung am 21.02.2024 und erklärt, dass dieser Ausschuss mit 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung für die Alternative 1 der Vorlage gestimmt hat

Für den Haupt- und Finanzausschuss berichtet die stellvertretende Vorsitzende Birgit Otto, dass dieser Ausschuss mit 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen für die Variante 1 der Vorlage gestimmt hat.

Stadtverordnetenvorsteher Erdmann fragt nach, ob zur Vorlage das Wort gewünscht wird.

Herr Sann erläutert für seine Fraktion ausführlich, warum er für eine Beibehaltung des Stadtbusses plädiert. Der „Kleene Grimmicher“ sei eine Herzensangelegenheit. Ja, es gebe kritische Punkte, aber gerade deshalb habe man doch auch dem Antrag der Freien Wähler zugestimmt mit Hilfe einer Arbeitsgruppe neue Konzepte und Optimierungen für den Kleenen Grimmicher zu finden. Das Ergebnis sei ein attraktives Konzept, welches sicherlich zu steigenden Fahrgastzahlen führen werde. Darüber hinaus, sei eine optimierte Anbindung an die Bahn von entscheidender Bedeutung. Herr Sann benennt die für ihn positiven Aspekte und sieht im Stadtbus ein Aushängeschild für Grünberg. Seine Meinung ist: „Das müssen wir uns leisten“. Betreffend die Stadtteile führt er aus, dass eine Entscheidung für den Stadtbus keine Entscheidung gegen die Stadtteile sei. Hier soll ja mit Hinblick auf den Bürgerbus auch etwas ins Rollen gebracht werden. Abschließend wirbt er bei allen Fraktionen darum, dass es mit dem „Kleenen Grimmicher“ weitergeht.

Bürgermeister Schlosser entgegnet, dass ihm am heutigen Abend eine Unterschriftenliste mit 125 Unterschriften Grünberger Bürgerinnen und Bürger übergeben wurde, welche sich für einen Weiterbetrieb des Stadtbusses stark machen. Ebenso führt er aus, dass zahlreiche Gewerbetreibende und der Seniorenbeirat sich ihm gegenüber für einen Fortbestand des Stadtbusses ausgesprochen haben. Abschließend weist er darauf hin, dass in der Vorlage noch ein Zahlenfehler zu korrigieren ist. Unter Punkt 5. der Alternative 2 muss der Betrag ohne morgentliche Schülerpause von 376.241,90 € auf 265.566,55 € geändert werden.

Frau Jobst erläutert für die FW-Fraktion, dass angesichts eines nie dagewesenen Haushaltsdefizites von minus 2,4 Millionen Euro für den Haushaltsplan 2024 eine weitere Belastung des städtischen Haushalts unbedingt vermieden werden sollte. Sie bemängelt explizit das Hohe Defizit der Buslinie, sowie die viel zu geringe Auslastung des „Kleenen Grimmicher“. Sie zeigt Verständnis für alle, die den Bus gerne weiter in Grünberg haben möchten. Veränderungen seien jedoch manchmal auch schmerzhaft und die Welt habe sich in über 20 Jahren seit der Einführung des Stadtbusses eben auch verändert. Der Bus wird ihrer Meinung nach viel zu schlecht angenommen und die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger aus Grünberg (inkl. Stadtteile) hat keinen Nutzen durch ihn. Für Sie stellt sich die Frage, ob wegen dem Stadtbus jemand nach Grünberg ziehe?, oder wegen dem Bus seinen Job nach Grünberg verlege?. Sie führt weiter aus, dass aufgrund der sehr geringen Auslastung Ökologie und Ökonomie gegen den „Kleenen Grimmicher“ sprechen. Abschließend gibt Sie bekannt, dass aufgrund der vorgenannten Gründe Sie und ihre Fraktion sich gegen eine Weiterführung der Stadtbuslinie aussprechen.

Für die Grünen gibt Herr Ewert bekannt, dass seine Fraktion einer positiven Lösung zum Erhalt des „Kleenen Grimmicher“ mehrheitlich zustimmen wird. Diese Zustimmung bedeute eine vertretbare Investition in die Zukunft. Er regt dazu an, dass es einer intensiven Bewerbung für den Stadtbuss bedürfe, damit dieser auch eine bessere Auslastung erfahre und als echte Alternative wahrgenommen werde. Die Kosten sollten durch u. a. Sponsoring gesenkt werden. Zur Versorgung der Ortsteile schlägt er vor, dass sich erneut eine Arbeitsgruppe damit beschäftigt, wie der Verkehr zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt erleichtert und optimiert werden kann.

Bürgermeister Schlosser entgegnet, dass die teilweise schlechte Auslastung des Stadtbusses auch mit der bisher suboptimalen Anbindung an die Bahn in Verbindung stehe. Dies wird in Zukunft deutlich verbessert, so dass hier optimale Anbindungsmöglichkeiten gegeben sind. Bürgermeister Schlosser betont, dass bei allen Entscheidungen immer die Großgemeinde im Mittelpunkt stehe, jedoch in einzelnen Stadtteilen schon immer verschiedenen Prioritäten gesetzt wurden. Es seien hier immer die Wünsche und Anregungen aus dem jeweiligen Stadtteil berücksichtigt worden, so Schlosser. Abschließend plädiert er als Bürgermeister für den „Kleenen Grimmicher“. Dieser sei ein Mehrwert für Grünberg und ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt, welcher bei Umsetzung des optimierten Konzeptes mit Sicherheit auch besser angenommen werde.

Frau Weitzel stellt für die SPD-Fraktion, die aus Sicht ihrer Fraktion Wichtigkeit des „Kleenen Grimmichers“ für Grünberg heraus. Es sei wichtig, dass die Linie erhalten bleibt und mit dem neuen Konzept erhoffe man sich eine deutlich bessere Auslastung des Buses in der Zukunft. Hier hätte bereits viel früher das Augenmerk auf den Faktor Optimierung des Fahrplanes gelegt werden müssen. Die Themen Werbung und Sponsoring müssen aus Ihrer Sicht jedoch auch zwingend bei einem Erhalt des Stadtbusses angegangen werden. Seitens ihrer Fraktion kündigt Sie die Zustimmung zum Erhalt des Stadtbusses an.

Herr Wepler erläutert für die FDP-Fraktion, dass seine Fraktion sich unter anderem aus dem Grund der hohen Kosten sowie weiterer bereits genannter Punkte der Meinung der Fraktion der Freien Wähler anschließen wird und heute Abend gegen eine Fortführung des „Kleenen Grimmicher“ stimmen wird.

Herr Dr. Feldbusch spricht in seiner Funktion als Ortsvorsteher der Kernstadt, die aus seiner Sicht unverzichtbaren Vorteile des Stadtbusses für Grünberg an. In vielen Gesprächen in der Stadt habe er einen großen Zuspruch für den „Kleenen Grimmicher“ erlebt. Es stimme, dass die Auslastung über den Tag verteilt stark variere. Jedoch ist auch er der Meinung, dass sich die Auslastung mit Umsetzung des neuen Konzeptes verbessern wird. Herr Dr. Feldbusch vertritt die Ansicht, man dürfe die Kernstadt nicht isoliert von den Stadtteilen betrachten. Seines Erachtens nach bietet der Stadtbuss in der Kernstadt überhaupt erst die Möglichkeit, damit in Zukunft in den Dörfern überhaupt etwas in Richtung Optimierung ÖPNV passieren kann. In seinem Schlusswort führt er aus, dass die Stadt sich diesen Bus leisten wollen muss und man dem Bürgerwillen pro „Kleener Grimmicher“ folgen sollte. Bezüglich des Themas Sponsoring schließt er sich seinen Vorrednern an und sieht darin Einsparungspotenziale.

Für die CDU-Fraktion verlangt Julian Sann namentliche Abstimmung über Alternative 1 zur Vorlage gem. § 26 (5) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bittet Stadtverordnetenvorsteher Erdmann um namentliche Abstimmung zur Alternative 1 der Vorlage. Er ruft dazu die anwesenden Stadtverordneten in alphabetischer Reihenfolge auf und bitte um die Abgabe des jeweiligen Votums.

Anrede	Name	Vorname	Votum
Frau	Amend	Christina	Enthaltung
Herr	Dörr	Burkhard	Ja
Herr	Ebenhöh	Ulrich	Nein
Herr	Engel	Sebastian	Nein

Herr	Erdmann	Karlheinz	Nein
Herr	Ewert	Reinhard	Nein
Herr	Feldbusch Dr.	Uwe	Nein
Frau	Fleischer	Rita	Nein
Herr	Görnert	Thomas	Ja
Herr	Halbich	Rolf	Ja
Herr	Havemann	Andreas	Nein
Herr	Jochim	Kai-Albrecht	Enthaltung
Frau	Jobst	Daniela	Ja
Frau	Kessler	Christiane	Ja
Herr	Koch	Karlheinz	Nein
Herr	Kreuder	Klaus-Peter	Nein
Herr	Lind	Ernst-Otto	Nein
Herr	Magel	Edwin	Enthaltung
Herr	Nikl	Horst	Nein
Frau	Otto	Birgit	Nein
Herr	Ruppel	Michael	Ja
Herr	Sann	Julian	Nein
Herr	Sauer	Karl-Otto	Nein
Herr	Schlosser	Eberhard	Ja
Herr	Simon	Michael	Nein
Herr	Theiß	Edwin	Ja
Herr	Trüller	Jürgen	Ja
Herr	Trüller	Karl Felix	Ja
Herr	Ufer	Jens	Ja
Frau	Vandenberg	Anna-Marisa	Nein
Frau	Weitzel	Anita	Nein
Herr	Weppler	Michael	Ja

Abstimmungsergebnis:

Die Alternative 1 des Beschlussvorschlag ist gemäß der namentlichen Abstimmung mit 12 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Zur Alternative 2 des Beschlussvorschlag stellt Herr Sann gemeinsam für die Fraktionen von CDU und SPD den Änderungsantrag als neuen Punkt 8 zu Alternative 2 folgenden Wortlaut aufzunehmen:

8. *Für die Umsetzung der Konzepte sind geeignete Sponsoring Maßnahmen zu treffen.*

Darüber hinaus stellt er den Antrag, anschließend in einem Zug nur über die Punkte 4, 5, 7 und 8 der Alternative 2 ohne Schülerpause abzustimmen, da sich hierfür eine Mehrheit in der Diskussion abgezeichnet habe.

Stadtverordnetenvorsteher Erdmann lässt zunächst über den Änderungsantrag zur Aufnahme des Punkt 8 in den Beschlussvorschlag unter Alternative 2 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen

Damit wird der Punkt 8 in den Beschlussvorschlag unter Alternative 2 aufgenommen.

Anschließend lässt Stadtverordnetenvorsteher Erdmann über den erweiterten Antrag zwecks Abstimmung nur über die Punkte 4, 5, 7 und 8 ohne Schülerpause der Alternative 2 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Somit ist die Alternative 2 mit den Punkten 4, 5, 7 und 8 ohne Schülerpause angenommen.

Beschluss:

Alternative 1:

Die Stadtbuslinien GI-71 und GI-72 des „Kleenen Grimmichers“ werden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 eingestellt.

Alternative 1:

Die Stadtbuslinien GI-71 und GI-72 des „Kleenen Grimmichers“ werden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 eingestellt.

Alternative 2:

1. Die Stadtbuslinien GI-71 und GI-72 werden in der Variante 1 (1 Bus) gemäß beiliegendem Konzept fortgeführt.

oder

2. Die Stadtbuslinien werden in der Variante 2.1 (2 Busse auf gleicher Route) gemäß beiliegendem Konzept fortgeführt.

oder

3. Die Stadtbuslinien werden in der Variante 2.2 (2 Busse gegenläufig) gemäß beiliegendem Konzept fortgeführt

oder

4. Die Stadtbuslinien werden in der Variante 3 (1 Bus mit Einbindung der Linien GI 64 und GI 74) gemäß beiliegendem Konzept fortgeführt.

5. Mittel für **ein** Fahrzeug (Diesel-Midi-Bus) in Höhe von 228.120,95 € netto/Jahr mit morgendlicher Schülerpause bzw. in Höhe von 265.566,55 € netto/Jahr ohne morgendliche Schülerpause sind im Haushaltsjahr der Einführung zur Verfügung zu stellen.

oder

6. Mittel für **zwei** Fahrzeuge des Typs Diesel-Midi-Bus in Höhe von 376,421,90 € netto/Jahr mit morgendlicher Schülerpause bzw. in Höhe von 459.349,10 € netto/Jahr ohne morgendliche Schülerpause sind im Haushaltsjahr der Einführung zur Verfügung zu stellen.

7. Für Marketingmaßnahmen sind im Haushaltsjahr der Einführung des neuen Konzepts 10.000,00 € im Haushaltsplan bereit zu stellen.

8. Für die Umsetzung der Konzepte sind geeignete Sponsoring Maßnahmen zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen